

Apfelschorfbekämpfung im ökologischen Obstbau

Control of apple scab in biological fruit growing

Gerd Palm¹

Die Verhinderung von Infektionen durch den Apfelschorf (*Venturia inaequalis*) stellt neben die der Fruchtfäuleerreger eine besondere Herausforderung für ökologisch produzierende Obstbauern dar.

Der gezielte Einsatz von zugelassenen Pflanzenschutzmitteln und Pflanzenhilfsstoffen wird voraussichtlich mittelfristig auch im ökologischen Obstanbau die zentrale Bekämpfungsmöglichkeit darstellen.

Untersuchungen zur Verhinderung von Schorfinfektionen mit verschiedenen Algen-, Vitamin E-, Kupfer- und Netzschwefel-Präparaten sowie Spritzfolgen mit Kombinationen zeigten die Leistungsfähigkeit der Stoffe.

In Abhängigkeit vom Infektionspotential des Erregers, der Anfälligkeit der Sorten und der Behandlungshäufigkeit wurden unterschiedliche Bekämpfungsergebnisse erzielt.

Bei einem "normalen" Infektionspotential konnte nach dem Einsatz von GOEMAR und verschiedenen Vitamin E-Präparaten eine deutliche Befallsreduzierung festgestellt werden. In Apfelanlagen mit einem "hohen" Infektionspotential war der Wirkungsgrad der verschiedenen Algen- und des eingesetzten Vitamin E-Präparates vollkommen unzureichend.

Kupfer war in den Versuchen die verlässlichste Wirkungskomponente in der Bekämpfung des Schorfpilzes. Versuche zur Löslichkeit, Aufwandmenge, Frucht- und Blattfallverträglichkeit und präventiven Schorfwirkung zeigten keine Unterschiede zwischen Kupferoxychlorid- und Kupferhydroxid-Präparaten.

Ziel muß es sein, leistungsfähige Stoffe bei Minimierung der Aufwandmengen in Abhängigkeit von den jeweiligen Infektionsbedingungen einzusetzen.

¹ Gerd Palm, Obstbauversuchsanstalt Jork der Landwirtschaftskammer Hannover
Westerminnenweg 22, 21635 Jork